

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Hans Jürgen Fahn**
FREIE WÄHLER
 vom 14.12.2011

Straßennetz in Unterfranken

Ich frage die Staatsregierung:

Welche einzelnen Verbesserungen im Staatsstraßennetz Unterfrankens sind, nachdem der Landtag im Frühjahr dieses Jahres die Mittel für die Instandsetzung und Sanierung der Staatsstraßen auf insgesamt 215 Mio. € erhöht hat, damit tatsächlich umgesetzt worden und welche nötigen Instandsetzungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen wurden immer noch nicht angegangen?

Antwort

der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern
 vom 18.01.2012

In ganz Bayern konnten im Bereich der Staatsstraßen im vergangenen Jahr insgesamt 217,8 Mio. € in Neubau-, Ausbau- und Bestandserhaltungsmaßnahmen investiert werden. Davon wurden für die Instandsetzung und Sanierung des Staatsstraßennetzes im Haushaltsjahr 2011 bayernweit 134,6 Mio. € ausgegeben.

Auch in Unterfranken konnten daher viele dringend sanierungsbedürftige Streckenabschnitte und Brückenbauwerke instand gesetzt werden. Im Einzelnen wurden im abgelaufenen Jahr folgende größere Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt:

Lfd. Nr.	Staatsstraße	Maßnahme
1	2308	Oberbausanierung zwischen Hessenthal und Weibersbrunn
2	2309	Oberbauerneuerung Heimbacher Mühle südlich Mömbris, BA 2
3	2311	Deckenbau zwischen Kirchzell/OT Ottorfszell und Amorbach
4	2277	Deckenbau Westheim – Knetzgau
5	2280	Deckenbau Waltershausen – Gollmuthhausen
6	2281	Deckenbau Kerbfeld – Hofheim

Lfd. Nr.	Staatsstraße	Maßnahme
7	2284	Deckenbau Schweinshaupten – Birkenfeld
8	2286	Oberbauverstärkung Oberelsbach – Hochrhönstraße, BA 2
9	2289	Oberbauverstärkung Trübenbrunn – Rupboden
10	2290	Erneuerung Dürre Waldbachbrücke bei Sandberg
11	2302	Oberbauverstärkung Schwärzelbach – Neuwirtshaus
12	2428	Deckenbau Eckhartshausen – Wasmuthhausen
13	2792	Oberbauverstärkung B 286 Klaushof – St 2292, BA 1
14	2270	Deckenbau zwischen Tüchelhausen und Ochsenfurt
15	2271	Deckenbau bei Marktsteft
16	2317	Erneuerung zwischen Partenstein und Krommenthal, BA 2
17	2418	Deckenbau zwischen Marktbreit und Landkreisgrenze
18	2434	Deckeninstandsetzung zwischen Schönau und B 27

Zur besseren Übersichtlichkeit wurden in die vorstehende Übersicht nur Maßnahmen mit Ausgaben von mehr als 250.000 € im Jahr 2011 aufgenommen. Insgesamt wurden für diese Projekte Bauausgaben von rd. 9 Mio. € im Jahr 2011 getätigt. Daneben wurde eine Vielzahl von kleineren Sanierungsmaßnahmen mit Gesamtkosten von weiteren rd. 11,4 Mio. € realisiert und damit insgesamt rd. 20,4 Mio. € in die Bestandserhaltung der Staatsstraßen in Unterfranken investiert.

Trotz der im Jahr 2011 deutlich aufgestockten Haushaltsmittel für die Bestandserhaltung besteht bayernweit, aber auch in Unterfranken, noch immer ein großer Nachholbedarf bei der Erhaltung der Staatsstraßen. So kam die letzte ausgewertete Zustandserfassung und -bewertung (ZEB) aus dem Jahr 2007 zu dem Ergebnis, dass rund 4.800 km und damit über ein Drittel (35,6%) des rd. 13.500 km langen Staatsstraßennetzes in der Baulast des Freistaates Bayern sanierungsbedürftig sind. Alleine für die Sanierung dieser Streckenabschnitte wären bei einem durchschnittlichen Kostenaufwand von 150.000 €/km Erhaltungsmaßnahmen mit einem Kostenvolumen von 720 Mio. € erforderlich. Um diesen anstehenden Nachholbedarf innerhalb von 10 Jahren abzubauen, wären zusätzlich zum laufenden jährlichen Bedarf von 100 Mio. € zur Sicherung des aktuellen Zustandes, mindestens weitere 70 Mio. € pro Jahr erforderlich. Daraus ergibt sich für einen Zehnjahreszeitraum ein jährlicher Erhaltungsbedarf von 170 Mio. € für unser bayerisches Staatsstraßennetz. In Unterfranken ist der Anteil des sanierungsbedürftigen Straßennetzes etwa so hoch wie im Landesdurchschnitt.

Mit den bayernweit im Jahr 2011 verfügbaren Haushaltsmitteln von 134,6 Mio. € für die Bestandserhaltung der Staatsstraßen konnte somit der Nachholbedarf bei der Bestandserhaltung wieder etwas abgebaut werden.